Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 10

Artikel: Aus dem Kanton St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527532

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- B. affektiv { a. Persuasion b. Zielstrebigkeit c. Bertrauen des Kindes auf seine Kraft
- C. voluntaristisch a. Haus- und Schulardnung
 b. Gewissenhafte Schularbeit
 c. Beschräntte Selbstregierung im Sinne Försters.

Aus dem Kanton St. Gallen.*)

1. Lehrerwahlen. Bum Sulfelehrer für Biolinunterricht an ber Rantonefcule murbe an Stelle bes gurudtretenden herrn Mug. Cos, herr hermann Schröer, Mufitlehrer in St. Ballen gewählt. Wahl als Lehrer für Zeichnungsunterricht am Lehrerseminar fiel auf herrn 2B. Schneebeli, g. B. Lehrer an der ftadt. Anabenfetundarschule. Unter der Rubrit Erneuerungswahlen treffen wir auch den Namen Dr. O Megmer. Seine früher gemeldete Bahl nach Basel ift bemnach nicht erfolgt. Un die Rantonsichule murbe als Lehrer für Latein und Griechisch gewählt Gr. Professor S. Sigg 3. 3. an der Rantonsicule Solothurn. - Gr. 20. Schneebeli, Lehrer an der Anabensetundaricule in St. Gallen, tommt als Lehrer für Zeichnen, Feldmeffen und Ralligraphie and Lehrerseminar. - 3m weitern haben wir notiert: Gr. S. Banbli in Mols nach Unterterzen; Frl. 2. Locher von Neßlau nach St. Gallen (Mädchenunterschule); Frl. M. Helbling in Wil und Frl. B. Helbking in Maseltrangen nach Morschwil. — Zum Rektor der kath. Kantonsrealschule wurde gewählt hochw. Hr. J. Hanimann, bisher Bizeprafekt. — Nach Rorschach (Mittelschule) kommt herr Alb. Ropp in Buchen-Staad.

Beglich letterer Romination lesen wir in einem Rorschacher Blatte folgendes:

"Lehrermahl. Die infolge Wahl des herrn Lehrer Bueft an die Oberschule vatant gewordene Stelle an der hiefigen Mittelschule ift im November v. 3. jur Wiederbesetzung ausgeschrieben worden. Es ergab fich eine einzige Unmelbung. Um eine größere Auswahl zu bekommen, hat dann der Schulrat sieben passend erscheinende Lehrer in ausmärtigen Gemeinden zur Anmeldung eingeladen. Sechs tavon lehnten sofort dankend ab, nach Rorschach gewählt zu werden, indem sie es borgogen, auf ihren beffer bezahlten Stellen auf bem Lande gu bleiben. Rur ein einziger der Gingeladenen ließ fich gu einer Anmelbung herbei. Unterbeffen jog ber auf die Ausschreibung

^{*)} Seit bem 15. Februar gefest.

Angemeldete seine Papiere und Bewerbung zurück, weil er nach evang. Tablat gewählt worden war. So verblieb trot öffentlicher Ausschreibung und trot persönlicher Einladung nur ein einziger Reslektant. Da sich dieser, Hr. Lehrer A. Kopp in Buchen-Staad, über tüchtige Leistungen und gute Schulpraxis auswies, wurde er einstimmig an die hiesige Mittelschule berusen. . . ."

Bon ben brei Buntten, bie uns in biefen "Mitteilungen" aufgefallen find, muffen wir einen etwas naber beleuchten. Der Schulrat von Rorschach begnugt fich anscheinend nicht mit einer Ausschreibung vakanter Stellen. Er halt zubem noch Ausschau nach paffenben! Lehrfraften und ladet fie ein, fich ju melden. Er wendet fich nicht bloß an ein, zwei Lehrer. Rein! Bei fieben flopft er an! Unter Umftanben tommen nun alle bie "Geladenen" auf die 3dee: "Ja, wenn ich fogar ermuntert werde, mich um ben Posten zu bewerben, so ift meine Wahl so gut wie sicher! Ich melde mich also, wenn es mir auch mit einem Stellenwechsel nicht fonderlich preffiert." Und boch wird vielleicht feiner ber "Gelabenen" gewählt, benn es melben fich mahricheinlich auch auf die Ausschreibung bin einige. Ober erfolgt biefe Ausschreibung nur noch pro forma? Ift es in Rorschach bereits Usus geworben, daß man jene Reflettanten nicht mählt, welche wechseln wollen und fo naib find, an eine erfolgreiche Bewerbung ju glauben? 3m Toggenburg foll es einmal vorgefommen fein, daß man irgendwo drei Lehrern Aussicht auf eine Wahl gemacht habe, obwohl man nur einen brauchte. Alle drei feien bann jum Eramen gelaben worben (an welchem Tage ber Schulrat bie Bahl vorzunehmen gedachte).

Welches Mittel war verwerslicher, das am Bodanstrand praktizierte oder das im Thurtal angewandte? Wir meinen ersteres! Und die gesamte Lehrerschaft sollte dafür sorgen, daß so etwas nicht mehr vorkommt! Wir gratulieren jenen, die auf die Anfrage hin dankend ablehnten. Sechs von den sieben hätten sich doch blamiert, und der Schulrat von Rorschach hätte vielleicht die Kühnheit gehabt, ein nächstes Mal gleich ein ganzes Duzend anzufragen oder — zum Besten zu halten!

2. Offene Stelle. Hr. Direktor E. Wykmann, Custerhof (Rheined) hat als Leiter der landwirtsch. Winterschule resigniert, da er zum Direktor der schweizer. Exportgesellschaft für Emmentalerkäse in Brugg berusen worden ist. Sein Wegzug wird allgemein bedauert. — Andere kath. Stellen sind in letzter Nummer genannt worden.

- 3. Gründung einer Realschule in Thal? Man hat schon bavon sprechen gehört, Thal wolle eine eigene Realschule gründen. Wenn
 wir auch diesen Gerüchten noch nicht vollen Glauben schenken, so möchten
 wir vor diesem Schritt doch beizeiten warnen. Bis jetzt haben Rheineck
 und Rorschach die Realschüler aus dieser Gemeinde aufgenommen. Und
 der Weg von Thal nach Rheineck ist durchaus nicht beschwerlich, ein
 schöner Spazierweg. Die Schule in Rheineck hat schon durch Gründung
 der Realschule in St. Margrethen verloren. Soll sie noch mehr verlieren und dadurch an Leistungsfähigseit einbüßen?
- 4. Staatsbeiträge a. an ben Unterricht für Schwachs sinnige: St. Gallen 2100 Fr.; Unstalt Neu St. Johann 2100 Fr.; Rorschach und Anstalt in Marbach je 1000 Fr.; kath. Tablat, kath. Altstätten, Anstalt St. Ichaheim (Lütisburg) und Wil je 500 Fr.; Anstalt Turbental 300 und Anstalt in Stein 200 Fr.; total 8 700 Fr. Außerdem wird an 58 Schulen, welche im Sommer 1912 von 41 Lehrern und 16 Lehrerinnen an 460 Schüler 2330 Nachhilsestunden haben erteilen lassen wiederum pro Stunde 75 Rp. Beitrag zuerkannt, im ganzen somit Fr. 1747.50. Totalbeitrag an Spezialklassen und Nachhilsestunden Fr. 10447.50 (im Vorjahre Fr. 9955.75).
 - b. an bie Ergiehungs. bezw. Rettungsanstalten:

Feldle=St. Gallen	•	•	32	Böglinge	960	Fr.
Widen-Balgach .		•	27 —2		805	
Stauden=Grabs .			31—1	,,	916	**
Бофsteig-Wattwil .			22	"	73 8	27
Thurhof-Oberburen			62-2	,,	1581	"

Total 174—5 Zöglinge 5000 Fr.

c. an die Rechnungsdefizite der Primar- und Sekundarschulen. Für das Schuljahr 1911/12 wurden an 86 Primar und 39 Landsekundarschulen Beiträge entricktet, nämlich: Primarschulen Fr. 110'000, Sekundarschulen (20 Lateinkurse inbegriffen) 96'000 Fr. und an vier neue Schulen (kathol. und evang. Tablat, kath. Diepoldsau und Andwil) je 800 Fr. Der verfügbare Rest von Fr. 9686. 60 kam den beiden Anskalten für Schwachsinnige in Marbach und Neu St. Johann zu gute.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Badag. Blatter" zu berufen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie befunden. —